



CO₂ Ausstoss reduzieren

Das Klima- und Umweltbündnis Stuttgart

fordert ein langfristiges Klimaschutzkonzept zur drastischen Reduktion der CO₂-Emissionen. Dies schafft die Voraussetzungen dafür, dass der gesamte Energiebedarf Stuttgarts im Jahr 2050 zu 100% aus Erneuerbaren Energien gedeckt wird.

Stuttgart hat 2002

seine Stadtwerke an die EnBW verkauft

Die Stadt missachtet ihre Pflicht der Daseinsvorsorge, denn Wasser und Energie sind Lebensgüter, die nicht Spekulanten und der Börse überlassen werden dürfen. Stuttgart hat keinen Einfluss mehr auf die Preise und die Art der Energieerzeugung.

Bei dem Bürgerbegehren des Stuttgarter Wasserforums haben 25 800 Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger für eine kommunale Wasserversorgung unterzeichnet.

KUS fordert:

Gründung neuer Stadtwerke

die zu 100 % kommunal betrieben werden

- 100 % atom- und kohlefreie Energie aus Sonne, Wind, Wasserkraft, Biomasse und effizienter Kraft-Wärme-Kopplung
- Klimaschonende Maßnahmen für mehr Lebensqualität in Stuttgart und seiner Region
- Erneuerbare Energien für mehr Wertschöpfung und Arbeitsplätze in Stuttgart

Gründung neuer Stadtwerke



Autoverkehr reduzieren

Gestank und Lärm belasten den Stuttgarter Kessel

Die Feinstaub- und Stickoxidbelastung liegt in Stuttgart weit über den gesetzlich vorgeschriebenen Werten. Durch die Klage von Stuttgarter Bürgern wurde das Regierungspräsidium gezwungen, weitere Maßnahmen zu ergreifen, bisher ohne erkennbaren Erfolg.

KUS fordert:

Autoverkehr reduzieren

- Erhöhung der Anteile des ÖPNV, des Radverkehrs und der Fußgänger am Gesamt-Verkehrsaufkommen
- Reduzierung und Entschleunigung des Autoverkehrs
- Verlagerung von Gütertransporten auf Schiene und Wasserstraßen
- Carsharing unterstützen

Frischlufschneisen freihalten

Aufgrund von Stuttgarts Topografie mit seiner sensiblen Tal-kessellage in einer Schwachwindregion ist der Schutz der noch bestehenden Kaltluftschneisen besonders wichtig.

- Juristisch bindende Regelungen zur Freihaltung der Zuluftflächen
- Rücksichtnahme auf notwendige Freiflächen auch bei innerstädtischer Nachverdichtung

Frischlufschneisen freihalten



Kopfbahnhof statt Stuttgart 21

Stuttgart 21 schadet der Umwelt

- 250 alte Baumriesen müssen gefällt werden
- Grundwasserabsenkung schadet Parkbäumen
- Mineralwasserquellen sind gefährdet
- 8 Mio. m³ Abraum müssen entsorgt werden
- Mehr als 12 Jahre Baustelle mit extremer Feinstaubbelastung
- Kein Geld mehr für Nah- und Regionalverkehr

KUS fordert:

Kopfbahnhof modernisieren

- Kein (Teil-) Abriss des Bonatzbaus
- Sanierung des Kopfbahnhofes mit seinen idealen Umsteigemöglichkeiten und seinen größeren Kapazitäten gegenüber dem Tiefbahnhof
- Optimierte Verbindungen im Nah- und Regionalverkehr durch integralen Taktfahrplan
- Zentraler Busbahnhof in Bahnhofsnähe
- Rücksicht auf Bürgerwillen – eine deutliche Mehrheit der Stuttgarter Bürger ist gegen das Projekt Stuttgart 21

Nehmen Sie an den Montagsdemonstrationen gegen Stuttgart 21 teil.

18 bis 18.30 Uhr, Hauptbahnhof, Nordausgang

Werden auch Sie Parkschützer





Alle Atomkraftwerke abschalten

- Das Unfallrisiko von Atomkraftwerken steigt mit zunehmendem Alter der Reaktoren
- Noch immer ist die Atommüllagerung ungeklärt
- Atomkraft blockiert den Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Der Kühlwasserbedarf ist gigantisch. Die Abwärme heizt die Flüsse und die Atmosphäre auf
- Auch ohne AKWs gibt es keine Strom-Lücke

KUS fordert:

**Sofortige Stilllegung der Atomkraftwerke
Neckarwestheim I und Biblis**



Belastung durch Mobilfunk in Stuttgart

In Stuttgart gibt es inzwischen über 800 Mobilfunksendemasten. Bei einem Vorsorgestandard von $1 \mu\text{Watt}/\text{m}^2$, den der BUND fordert, sind die in Stuttgart gemessenen Werte von bis zu $150\,000 \mu\text{Watt}/\text{m}^2$ unverantwortlich hoch. Solche Strahlenwerte machen krank.

KUS fordert:

- Ein Mobilfunkvorsorgekonzept für Stuttgart mit dem Ziel der Minimierung der Belastung unter Einbeziehung der Betroffenen
- Einhaltung von Sicherheitsabständen zu sensiblen Bereichen

Mobilfunkstrahlung reduzieren

Kontakt:
Traude Heberle-Kik
Tel. 0711-815561



Wer macht bisher mit?

Initiativen:

AnStifter ◇ Arbeitskreis Asyl Stuttgart ◇ attac Stuttgart ◇ Aufbruch ◇ be! BürgerEnergie e.G. Stuttgart ◇ Bio-Bauernhof Simpfendorfer, Möhringen ◇ BUND Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland Kreisverband Stuttgart ◇ Bürgerbewegung für Kryo-Recycling und Kreislaufwirtschaft e.V. ◇ Bürgerinitiative Mobilfunk Stuttgart West ◇ Eurosolar-Gruppe Stuttgart ◇ EWS Schönaue ◇ FV Degerloch Solar e.V. ◇ Initiative gegen Feinstaub ◇ IPPNW Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. ◇ ISA Vaihingen ◇ Leben in Stuttgart e.V. ◇ Lokale Agenda Sillenbuch ◇ Nabu Gruppe Stuttgart e.V. ◇ Naturfreunde Weilimdorf ◇ Schule und Umwelt am Ferd. Porsche-Gymnasium Zuffenhausen ◇ Schutzgemeinschaft Filder e.V. ◇ Strom ohne Atom ◇ Stuttgart Solar e.V. ◇ VCD-Kreisverband-Stuttgart

Einzelpersonen:

E. Djurovic, J. Emmelmann, C. Herre (AUF Stuttgart) ◇ Jochen Schaaf (MLPD) Gerhart Scheerer (ÖDP, SÖS) ◇ Hannes Rockenbach (SÖS) und Weitere

**Das Bündnis steht offen für alle,
die sich mit uns für den Erhalt einer lebenswerten
Umwelt einsetzen wollen.**

Machen auch Sie mit!

Spendenkonto Stuttgart Solar e.V.
Kontonr. 8017 753 400, BLZ 430 609 67, GLS-Bank Bochum / Stuttgart
Betreff: „KUS“ + Postadresse des Spenders
(für die Zusendung der Spendenbescheinigung)



**Klimaschutz müssen wir
selbst durchsetzen**

Klima- und
Umweltbündnis
Stuttgart **KUS**

www.kus-stuttgart.de

